

Mias Vorgeschichte

Mia ist ein acht Jahre altes Mädchen. Sie liebt ihr Diddl-Maus-Kuscheltier, besucht die zweite Klasse einer Förderschule und Mia lebt gemeinsam mit ihrem Vater. Zeitweise wohnt die neue Partnerin des Vaters, gelegentlich mit ihrer eigenen Tochter, auch in Mias Wohnung.

Mias Vater hat das alleinige elterliche Sorgerecht. Die leibliche Mutter von Mia ist drogenabhängig und ihr Aufenthalt derzeit unbekannt. Bis Mia zwei Jahre alt war, lebte Mia gemeinsam mit ihren leiblichen Eltern in einer anderen Stadt. Heute hat Mia keinen Kontakt zu ihrer leiblichen Mutter und erinnert sich nicht an sie.

Mias Förderbedarf ist schon früh erkennbar. Ihre Entwicklungsverzögerungen sind gravierend. Als sie 3 Jahre alt ist, erhält Mia in der Kita einen Integrationsplatz und Frühförderung.

Mia nässt noch mit 4,5 Jahren sowohl tagsüber als auch nachts ein. Im Alltag zeigt sie aggressives und grenzverletzendes Verhalten und sie wirkt unkonzentriert. Sie ist sprunghaft und sie hat Angst vor Dunkelheit.

Als Mia 5 Jahre alt ist wird sie in der Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie (KJP) untersucht. Dabei wird eine "Bindungsstörung mit Enthemmung" diagnostiziert, sowie eine allgemeine Entwicklungsverzögerung.

Als Mia eingeschult wird, ist sie auch hier auffällig. Die Schule nimmt die Beratung einer IseF in Anspruch, der Vater lehnt deren Vorschlag ab, sich an das Jugendamt zu wenden und Beratungs- und Hilfeangebote anzunehmen. Mias Familie ist dem örtlichen Jugendamt unbekannt.